



**Adventskonzerte in der ev.
Gemeinde Neustadt/Dosse**

21.12.2024

**16 Uhr in der Köritzer Kirche
Herrenensemble "Die Sachsen
kommen..!"**

Weihnachtsmusik

**26.12.2024 in der Kreuzkirche 16 Uhr
Orgel: Marvin Lindner
Viola: Nathalie Covic**

**Eintritt frei. Spenden zur Förderung der
kirchenmusikalischen Arbeit erbeten.**

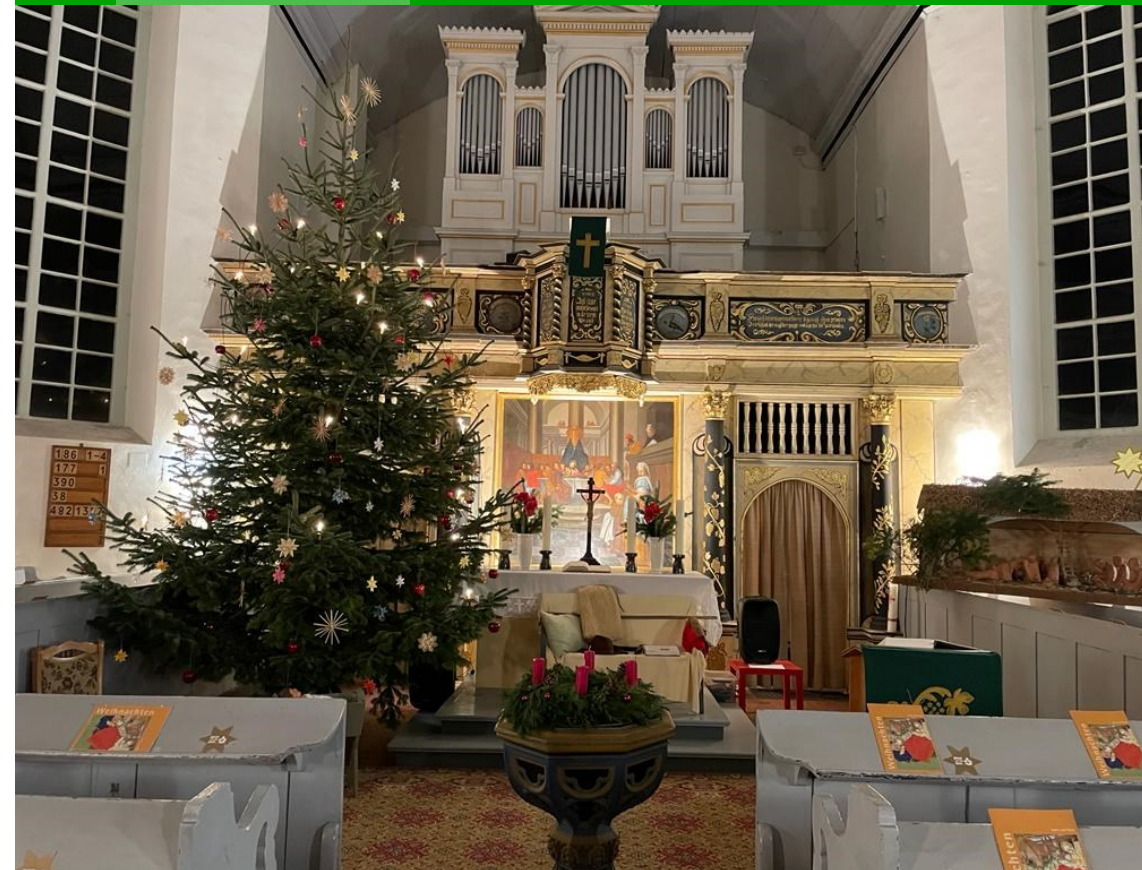
mit den Ortskirchen
Barsikow,
Dreetz,
Großderschau,
Lohm-Roddahn,
Nackel-Läsikow,
Neustadt (Dosse),
Plänitz-Leddin,
Segeletz-Bückwitz,
Sieversdorf-Hohenofen,
Zernitz

Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Neustadt (Dosse)



Gemeindebrief

Dezember 2024 | Januar 2025



Die Weihnachtsgeschichte

aus dem Lukasevangelium
im 2. Kapitel Verse 1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie



Zum Ausmalen

euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria

und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde ge-

sagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht!** Siehe, ich verkündige

Pfarrer Lars Haake | Tel.: 033970 14655 | email: l.haake@kirchenkreis-prignitz.de
Dorfstraße 52, 16845 Sieversdorf-Hohenofen

Pfarramtbüro Sieversdorf Kerstin Stieger | Tel.: 033970 14655
immer Dienstagvormittag | email: gb-sieversdorf@kirchenkreis-prignitz.de

Pfarramtbüro Neustadt Dorit Geu | Tel.: 033970 13265 | Montag-Freitag
Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse) | email: gb-neustadt@kirchenkreis-prignitz.de

Katechetin Marie Spitzner | Tel. 033970 51542 | email: m.spitzner@kirchenkreis-prignitz.de

Superintendentin Eva-Maria Menard | Tel.: 03876 3068130
Superintendentur Perleberg,
email: superintendentur@kirchenkreis-prignitz.de



Telefonseelsorge | Tel: 0800 111 0111 (gebührenfrei)

Frauenhaus Neuruppin | Tel: 03391 2303

Jugendamt-Notruf | Tel: 0172 3290544

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern | Melanie Wittkopf | Tel: 0173 8331377

Selbsthilfegruppe für Eltern von Sternenkindern | Christin Petras
schmetterlinge-selbsthilfegruppe@web.de | Facebook: Schmetterlinge Selbsthilfegruppe
jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr Kyritz

Konto für Kirchgeld und Spenden:
Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin;
Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE77 3506 0190 1559 7490 16
Als Verwendungszweck „Kirchgeld“ bzw. Spendenzweck und die jeweilige
Kirchgemeinde angeben! **Vielen Dank für Ihre Spende!**

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe
Februar, März 2025
Termin 02.01.25

HINWEIS:

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre Daten in Zukunft abgedruckt werden, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt in Neustadt oder an die Redaktion.

Ansprechpartner in den Orten:

Martina Thiele: Großderschau, Bernd Schulz: Sieversdorf-Hohenofen, Eva Zischler: Läsikow, Elvira Louis: Nackel, Elke Frambach: Segeletz, Manuela Goldau: Bückwitz, Barbara Linke: Barsikow, Elke Heinrich: Zernitz, Christine Klingner: Lohm, Friedegard Eckert: Plänitz-Leddin, Nico Müller: Köritz, Annika Dürr: Kampehl, Siegbert Weiß: Neustadt

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Neustadt (Dosse), Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse)

Redaktion: Redaktionskollegium unter Leitung von Dorit Geu, Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Lars Haake, Dorfstraße 52, 16845 Sieversdorf-Hohenofen

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen | **Auflage:** 4.000 Exemplare

Fotos: privat und pixabay.com, Gemeindebriefdruckerei und Archiv www.Gemeindebriefdruckerei.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Auflösung: Ein Engel.

Vogel-Kekse



Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Treffen sich zwei Skellette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»

Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Besinnung

Warten, hoffen, bereit sein.

Eine adventliche Besinnung von Heinz Venghaus, aufgespürt von Siegbert Weiß im Gemeindebrief unserer Offenburger Partnergemeinde. (Stadtkirche) - Erschienen im Advent 1993.

Wir wissen: Advent heißt Ankunft. Ankunft schließt warten ein, für uns Christen das Warten auf die Geburt, aber auch auf die Wiederkehr Christi. Warten, hoffen, bereit sein.

Mir kommt da die Zeit in den Sinn, als es mich Mitte der 50er Jahre in die Redaktion einer hessischen Kreiszeitung nahe der Zonengrenze verschlagen hatte. Eines Tages tickerte über den Fernschreiber die Meldung, dass Kriegsgefangene aus Russland im Lager Friedland eintreffen sollen. Das hieß für uns, sich in den VW-Käfer setzen und ab nach Friedland.

Doch was sich dort tat, ist fast unvorstellbar. Menschen über Menschen, alte Männer und Frauen mit Fotos ihrer Söhne in den Händen, Mütter mit ihren Kindern, die Pappschilder tragen mit dem Namen ihrer Väter, jüngere Frauen, die sehn-suchtsvoll ihren Mann, ihren Freund oder ihren Bräutigam erhoffen, von denen sie wissen, dass sie wohl in russische Gefangenschaft gekommen waren, mehr aber nicht. Alle stehen an den Gleisen und warten, warten auf den Zug, in dem vielleicht der Ersehnte sitzt. Keiner weiß genau, ob und wann der Zug eintrifft, den sie alle herbeihoffen, aber sie warten geduldig, wenn auch innerlich erregt und voller Spannung. Endlich, nach Stunden, ist es dann so weit: „Es hat Einfahrt der Kriegsgefangenenentransport aus Russland“. Langsam fährt die alte Lok mit den

noch älteren Waggons auf den Bahnhof zu. Sie sind angekommen. Aus den Fenstern schauen verhärmte, abgemagerte, bärtige Gesichter, die mit weit aufgerissenen Augen in die Menge blicken. Werde ich erwartet? Von wem? Und wo könnten sie sein? Erkennen sie mich noch und ich sie? Ja, leben sie denn überhaupt noch? Fragen über Fragen.

Die Türen öffnen sich. Müde von der langen Fahrt klettern sie langsam aus den Wagen heraus. Viele noch in ihren abgetragenen, zerfetzten Uniformen. Namen werden gerufen, Fotos hochgehalten und die ersten Freudentränen fließen. Immer wieder finden sich Menschen, die sich seit Jahren nicht mehr gesehen haben. Sie liegen sich in den Armen und weinen vor Glück. Für sie hat sich das Warten gelohnt, für sie ist ein Wunder in Erfüllung gegangen. Advent – AN-KUNFT—mitten im Jahr.

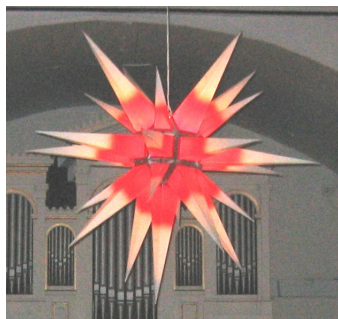
Und plötzlich ertönt, erst zaghaft, dann immer lauter und inniger, der Choral: **„Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden“**. Alle singen mit, sogar die, denen es nicht vergönnt war einen nahen Verwandten oder Freund in die Arme zu schließen. Sie machen sich damit Mut, die Hoffnung nicht aufzugeben. Vielleicht das nächste Mal!

Venghaus war aktiver Mitstreiter der Partnerschaft zwischen der Neustädter und der Offenburger Kirchengemeinde. Nach dem Krieg arbeitete er als Zeitungsreporter und später als Grafiker im Burda Verlag

Der Weihnachtsstern in der Neustädter Kreuzkirche

Ein Stern mit langer Tradition

Der Herrnhuter Weihnachtsstern an der Kuppel der Kreuzkirche hing bereits schon in meiner Kindheit. Er könnte Anfang der



1960er Jahre angeschafft worden sein und wird seither traditionell im Gottesdienst am **1. Advent**

(**1.12. um 10.30 Uhr**) herabgelassen. Eine weitere Tradition kam mit Pfarrer Ritschel in den 1980er Jahren hinzu. Der Gottesdienst wurde zu einem Familiengottesdienst, in dem die Kinder der Kita Spiegelberg mit Liedern und Tänzen den Gottesdienst bereichern. Eltern und Großeltern verfolgen dann mit Stolz das Programm ihrer Sprösslinge. Der Höhepunkt für die Kinder ist dann, wenn der Stern beleuchtet, wie von Geisterhand, von der Kuppel hinab schwebt. So wird es auch in diesem Jahr wieder sein. Wie viele dieser Kinder von damals haben heute bereits eigene Kinder, die dann den Blick nach oben zum Stern machen. Wir wollen diese Tradition bewahren und möge uns der Stern in der Adventszeit weiterhin die Ankunft Jesu deuten.

Siegbert Weiß, Ortskirchenrat Neustadt

Familiengottesdienst und Adventskranz-binden am 1. Advent (01.12.24)

10:30 Familiengottesdienst im Gemeindeforum Sieversdorf

11:00 Adventskranzbinden im Gemeindeforum und auf dem Pfarrhof Sieversdorf. Zuerst wird gemeinsam der Dorfkrantz gebunden und geschmückt.

Danach können alle ihren eigenen Adventskranz binden und gestalten. Kranzrohling, Tannengrün und eine kleine Auswahl an Schmuck werden gestellt, eigener



Schmuck kann gerne mitgebracht und geteilt werden. Kerzen werden nicht gestellt. Weitere Bastelmöglichkeiten für Jung und Alt. Zudem gibt es einen kleinen Snack.

*Ihre Ev. Ortskirchengemeinde
Sieversdorf-Hohenofen*

Mache dich auf,
werde licht; denn dein
Licht kommt, und
die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf
über dir! <<

JESAJA 60,1

Monatsspruch
DEZEMBER 2024



Kirche Zernitz



Im Hof Kiesel in Barsikow

Was der Mensch sät,
das wird er ernten.
Galater 6,7

Imkerei Hohenofen

Im Hof Behrend in Nackel





Kirche Lohm



Kreuzkirche Neustadt

Vielfalt bei den Erntedankgottesdiensten in den Gemeinden

Kirche Köritz



Im Hof Behrend in Nackel



Andacht zur Jahreslosung für 2025

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratsschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22) Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten?



Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht



der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11) Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40) Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Reinhard Ellsel

Bibelkuchen-Rezept

Hier gibt es die Auflösung des Rezepts aus dem letzten Gemeindebrief

Ja! Doch! Es funktioniert tatsächlich! Der Bibelkuchen! Man kann ihn backen und er schmeckt gut.

Als sich an unserer Redaktionssitzung herausstellte, dass es zu dem Bibelkuchenrezept überhaupt keine Rückmeldungen gegeben hatte, machte ich mich dabei, es auszuprobieren.

Ein Mitglied des Redaktionsteams sagte, sie hätte gut

eineinhalb Stunden gebraucht, um die in den Bibelstellen genannten Lebensmittel herauszufinden.

Ich muss zugeben, dass ich mir hier die moderne Technik zu Nutze gemacht habe: Bibelstelle in eine Suchmaschine eingeben, blitzschnell die Antwort erhalten, notieren und nächste Bibelstelle. Das Ganze hat höchstens zehn Minuten gedauert.

Dann schauen, was meine Vorräte so hergeben: Mehl, Wasser oder Milch oder Sahne – sind da.

Weihrauch??? Nein, aber an der Stelle wird auch noch Zimt erwähnt, also lieber Zimt – ist auch da. Vielleicht nicht zwei Tassen, es sollten zwei Esslöffel genügen.

Rosinen, Mandeln (es sind noch Mandel-

stifte im Schrank), Eier, Salz, Backpulver – habe ich auch. Feigen – die sind nicht im Vorrat, also ruck-zuck ins Auto und getrocknete Feigen besorgen und klein schneiden.

Dann noch Spezereien als Würze. Was ist das denn? Auch hier hilft moderne Technik. Die Suchmaschine gibt die Erklärung „Gewürzwaren“. Na, damit kann ich dienen. Ich entscheide mich für Kardamom, Honig, Orangenschalen und Zitronenschalen.

Das Ganze gut vermengt und ab in den Ofen, wie im Rezept beschrieben.



Es schlichen

schon zwei interessierte Herren um den Backofen herum (mein Mann und mein Sohn)

„Na, Mutter, was machst du da schon wieder?“ „Bin gespannt, ob das auch schmeckt, duftet ja schon gut“.

Der Anschnitt nach dem Abkühlen sorgte für zufriedene Gesichter. Hmmm, lecker.

Am Sonntag habe ich den Kuchen nach dem plattdeutschen Gottesdienst, den Pfarrerin Ute Eisenack wieder gut gestaltet hatte, den zahlreichen Gottesdienstbesuchern angeboten und auch dort ist der Bibelkuchen gut angekommen. Ganz nach Prediger 9, 7.

Martina Thiele

Martinsfeste gab es in Zernitz, Neustadt und Läsikow/Nackel

Am 11.11. fand das Martinsfest in der **Kreuzkirche Neustadt** mit der Aufführung der Geschichte statt. Die Kinder und Eltern trugen ihre Laternen bis zur katholischen Kirche. Dort wurden die Kekse mit der katholischen Gemeinde am Lagerfeuer geteilt. Ein Dankeschön für alle Unterstützung der unterschiedlichsten Martinsfeste in den Kirchen der Gemeinden und der Region. Nur mit Reitern und Pferden, den verschiedensten Musikern, den Mitwirkenden beim Spiel und der Versorgung, den Feuerwehren und der Polizei werden unsere Feste jedes Jahr so wunderbar.



Traditionell fand am 12.11.2024 nach dem Oma- Opa-Nachmittag in der Kita **Zernitz** das Martinsfest mit Anspiel in der Kirche und mit Stockbrot am Lagerfeuer statt.



Martinsfest in **Läsikow / Nackel**

Zu sehen sind die Hufe-Spuren von Martins Pferd, verkehrt unter die Hufe seines Pferdes geschlagen. So gelang es Martin, seine Verfolger auf eine falsche Fährte zu locken.

1) Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein,
und ich will an andre denken,
ihnen auch mal etwas schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.

2) Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein,
und ich will auch mit dir teilen,
wenn du rufst, schnell zu dir eilen.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.

Friedhöfe - Orte der Trauer

Am 10. Oktober sind Personen aus der Verwaltung und Ehrenamt unserer 8 Friedhöfe der Einladung des Kirchenkreises nach Perleberg gefolgt.

Thema: Unsere Friedhöfe sind besondere Orte, auf denen sich Vergangenes, Gegenwart und die Hoffnung auf Zukunft begegnen. Auf einem Friedhof zu arbeiten ist

daher eine schöne, aber auch eine herausfordernde Aufgabe. Diese Weiterbildung soll helfen, sich dieser Herausforderung noch bewusster zu stellen. Es geht um Sensibilisierung im Umgang mit Trauernden, Kommunikation mit Angehörigen, um die

Bedeutung von Ritualen und um Friedhofskultur. Pfarrerin Friedericke Trapp und Pfarrer Olaf Glomke leiteten diese Veranstaltung. Sie sind zu Hause in



Weiterbildung in Perleberg

der Krankenhaus-, Altenheim- und Hospizseelsorge. Sie sind die richtigen Fachleute für solch eine Veranstaltung.

Elvira Louis



Dank allen Helfern auf den Friedhöfen (Herbstputz in Nackel) und beim Vorbereiten der Kirchen zum Weihnachtsfest.



Judith Looney

ist die neue Kantorin für die Südregion

Nach wunderbarem Orgelvorspiel und großartiger Chorprobe vor dem um etliche Interessierte ergänzten Gospelchor hat sich die Bewerbungskommission des Kirchenkreises einstimmig für Judith Looney als neue Kantorin des Kirchenkreises ausgesprochen. Für viele war es ein herzliches Wiedersehen, war sie bereits von 2008 bis 2012 Kantorin der Südregion, bis Familie Looney wegen einer Stelle von Aaron Looney an der Uni in Tübingen in den Süden Deutschlands gezogen ist. Nun wird die Familie zum Sommer zurückkommen, so dass die Kirchenmusikstelle ab 1.9.2025 wieder besetzt sein wird. Es ist dann allerdings nur noch eine halbe Stelle. Dies war das Ergebnis der regionalen Stellenplanung und ist eine Folge des Rückgangs der Gemeindegliederzahlen.

Aus dem Frauenkreis

Einmal im Monat treffen sich Frauen aus der Gesamtkirchengemeinde zum Frauenkreis. Die Veranstaltung findet jeweils an verschiedenen Orten statt. So waren wir in diesem Jahr z.B. in Barsikow im alten Konsum, in Dreetz am See, in der Kampehler Kirche mit DIA Vortrag über die neuesten Erkenntnisse des Kahlblutz und in der Sieversdorfer Diakonie zu Gast. Gerne erinnern wir uns an die Fahrt im Juni nach Ludwigslust. Zum Kirchenjahresabschluss trafen wir uns im November in der Köritzter Kirche bei Kaffee und

WAHLEN IM
**NOV
2025**

**DU BIST
ENTSCHEIDEND**

**Kandidieren Sie für Ihren
Gemeindegemeinderat!**

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindegemeinderat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

GEMEINDE
KÖRITZTER
WAHL



Kuchen. Wir feierten Tischabendmahl in Gedenken an Jesus Christus. Wir sind eine schöne Runde mit immer neuen Frauen. Vielen Dank an Kerstin Stieger, Dorit Geu, Gisela Keßler und Pfarrer Lars Haake, die diese Nachmittage zu einem schönen Erlebnis machen. Sie sind auch willkommen!

Elvira Louis

Der Kirchenfilm in Sieversdorf

zu sehen im Kirchengemeindehaus Sieversdorf, Dorfstr. 52

Freitag, den 13.12.2024 um 18 Uhr

Bittersüße Schokolade

Mexiko 1992

Melodrama, 113 min

FSK 12

In zwölf Kochrezepten wird die Geschichte einer verbotenen Liebe erzählt, die durch den Magen geht. In den 1910er-Jahren verliebt sich die schöne Tita in Pedro. Doch ihre Mutter Elena hat andere Pläne mit ihrer jüngsten Tochter: Tita soll auf Ehemann und Kinder verzichten, um ihre Mutter zur Seite zu stehen. Um seiner Geliebten dennoch nahe sein zu können, heiratet Pedro Titas Schwester Rosaura. Tita teilt ihre Empfindungen mittels ihrer leidenschaftlich ausgeübten Kochkunst mit. Die Gerichte, die sie



aufsicht, verzaubern jeden, der sie probiert, enthalten sie doch all die Gefühle und Leidenschaften, die sich in Tita stauen wie die Hitze unter dem Deckel eines Kochtopfes: Mit kulinarischen Köstlichkeiten dringt sie in Pedros Körper ein wollüstig, aromatisch, genussvoll. Sehenswert ab 16.

Freitag, den 17.01.2025 um 18 Uhr

Nicht ganz kosher

Deutschland 2022

Komödie, 120 min

FSK 6

Drei Religionen. Zwei Männer. Eine Mission. In die Wüste geschickt hat sich Ben glatt selbst. Um den Verkopplungsversuchen seiner Familie in Jerusalem zu entgehen, bietet er sich kurzerhand an, nach Alexandria zu fliegen, um die einst größte jüdische Gemeinde der Welt zu retten. Der fehlt nämlich dringend der 10. Mann, um das Pessachfest zu begehen. Nachdem Ben zuerst das Flugzeug verpasst und dann auch noch in der Wüste Sinai aus dem Bus fliegt, wird Adel, ein mürrischer Beduine auf der



Suche nach seinem entlaufenen Kamel, zu Bens letzter Hoffnung. Vorwärts geht es für beide Männer nur gemeinsam, aber wie vereint man ultraorthodoxe Religionspraktiken aus Brooklyn mit Beduinen-Pragmatismus aus der tiefsten Wüste? Als auch noch das Auto den Geist aufgibt, geht es bald nicht mehr nur ums gemeinsame Essen, sondern ums nackte Überleben.

Getauft wurde:

Mathilda Steting wurde getauft am 8. November in Sieversdorf

Christlich bestattet wurden:

Christel Hermann geb. Müller mit 86 Jahren in Angermünde am 28. September

Simone Draeger geb. Pöhl mit 57 Jahren in Sieversdorf am 28. September

Fritz Bruhn mit 90 Jahren in Dreetz am 11. Oktober

Ina Leidig geb. Lindemann mit 86 Jahren auf dem Köritzer Friedhof in Neustadt am 2. November

Kurt Sommerkorn mit 88 Jahren in Kampehl am 8. November

Tamara Shalashova mit 78 Jahren in Sieversdorf am 21. November



Unter dem Kreuz von 1945 „Ihr seid nicht vergessen“ und an den Gräbern der Kriegsoffer auf dem Köritzer Friedhof wurde in diesem Jahr der Volkstrauertag begangen. Wir gedenken jedes Jahr im Wechsel mit Neustadt. Sie können auch an anderen Orten Kränze des Gedenkens entdecken.



Gottesdienst zur
Goldenen Hochzeit
feierten

Martina und Christian Kirsch
am 16. November



EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Prignitz

AUF GRENZEN ACHTEN & SICHEREN ORT GEBEN

Basisschulungen 2025



Im Kirchenkreis Prignitz ist es uns ein wichtiges Anliegen, für alle Menschen ein sicherer Ort zu sein. Sichere Orte bedeuten eine Vielzahl von Möglichkeiten für echte Begegnungen und Hilfe, gelebte Nächstenliebe sowie vielfältige Glaubenserfahrungen. Sichere Orte sind frei von Diskriminierung, Mobbing und jeglicher Form von Gewalt. Es ist unser aller Aufgabe, Grenzverletzungen und Übergriffe zu erkennen und zu benennen.

Im Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt wurden dafür Präventionsmaßnahmen im Kirchenkreis erarbeitet. Unser Ziel ist eine Kultur der Achtsamkeit und des gegenseitigen Respekts. Dafür braucht es das Engagement aller Beteiligten. Bitte lassen Sie sich dafür in einer Basisschulung sensibilisieren und aufmerksam machen, um auch Ihre Kirchengemeinde oder Einrichtung für Menschen, die dort ein- und ausgehen, zu einem sicheren Ort zu machen.

Schulungstermine 2025:

22. Februar Lindenberg, Gemeindehaus
11. Oktober Wittenberge, Gemeindehaus

- jeweils von 9 bis 14 Uhr
- dienstliche Schulung für kirchliche Angestellte im Rahmen der Arbeitszeit
- verpflichtend für neu-eingestellte Mitarbeitende, für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit sowie für Gemeindeglieder
- kostenfrei für alle, inkl. Mittagessen

Anmeldung bitte bei

Katharina Logge-Böhm
Ansprechperson für die
Präventionsarbeit
gegen sexualisierte Gewalt
Tel.: 03876 30 68 136
k.logge-boehm@kirchenkreis-
prignitz.de

Wiederkehrende Veranstaltungen

Datum	Ort	Programm und Uhrzeit
montags	Gemeindehaus Sieversdorf	Chorproben um 19.00 Uhr Leitung: Maren Schröder 0157 79 04 98 84
montags	Gemeindehaus Neustadt R.-Koch-Str. 21	Christenlehre 1. Klasse von 12.30 bis 13.20 Uhr 3. Klasse von 13.40 bis 14.25 Uhr 5./6. Klasse von 14.45 bis 15.45 Uhr Katechetin: Marie Spitzner 033970 51542
dienstags	Gemeindehaus Neustadt	Christenlehre 2. Klasse von 12.30 bis 13.30 Uhr 4. Klasse von 13.50 bis 14.50 Uhr
dienstags	Köritzer Str. 12 Neustadt (D.)	13.00-17.00 Uhr Auszeit mit Imbiss 18.00 Uhr Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft
dienstags	Kirche Lohm	Chorproben 14. und 28. Januar um 19.00 Uhr Leitung: Kirchenmusikdirektor Michael Schulze
donners- tags	Gemeindehaus Neustadt	Krabbelgruppe für 0-2-jährige 10.00 bis 11.30 Uhr
donners- tags	Winterkirche Köritz	Konfirmandenunterricht 16.30 Uhr – 18 Uhr 05.+12. Dez. / 16.+23. Jan.
donners- tags	Gemeindehaus Sieversdorf	Jungbläserausbildung um 16.00 Uhr
freitags	Diakonie Dreetz	Andacht in der Tagesstätte 11.00 Uhr
freitags	Gemeindehaus Sieversdorf	Posaunenchor 17.00 Uhr außer in den Ferien Leitung: Maren Schröder 0157 79 04 98 84



Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**
tut denen **Gutes**, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch **JANUAR 2025**

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

Die Gesamtkirchengemeinde gratuliert Ihnen hier zu den runden Geburtstagen 60, 65, 70, 75 und ab 80 jedes Jahr.

Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte vor Redaktionsschluss im Gemeindebüro.



Herzliche Glückwünsche den Jubilaren



Monatliche Veranstaltungen

Datum	Ort	Uhrzeit / Programm
Dienstag 14. Jan.	Gemeinderaum Leddin	14.00 Uhr Frauenkreis
Mittwoch 15. Jan.	Kirche Lohm	14.00 Uhr Frauenkreis
Mittwoch 11. Dez. 22. Jan.	Gemeinderaum Sieversdorf Gemeinderaum Dreetz	14.00 Uhr Frauenkreis 14.00 Uhr Frauenkreis
Mittwoch 11. Dez. 22. Jan.	Gemeinderaum Sieversdorf Gemeinderaum Segeletz	18.00 Uhr Männerkreis 18.00 Uhr Männerkreis
Freitag 13. Dez. 24. Jan.	Seniorenresidenz Dosseblick	10.00 Uhr Gottesdienst



Gottesdienste mit Übertragung ins Telefon zum Festnetzpreis: Wählen Sie **0211 78 1000** dann Konferenznummer eingeben: **22790#** anschl. die PIN eingeben: **08880**

Herzliche Einladung zur Allianzgebetswoche jeweils immer um 18 Uhr



Die Allianzgebetswoche hat eine lange Tradition. In ihren vielen Jahren war sie seit 1846 immer ein Segen und jedes Jahr überraschend neu. Dieser Tradition bleiben wir treu: Gemeinsam beten und darüber hinaus Zeit miteinander verbringen, um an Geist, Seele und Leib gestärkt das neue Jahr zu beginnen - in EINHEIT.

- Montag 13. Jan.** mit Gerd Zelmer in Neustadt, Köritzer Str. 12
- Dienstag 14. Jan.** mit Andreas Weiß in Neustadt, Köritzer Str. 12
- Mittwoch 15. Jan.** mit Thomas Weisner in Neustadt, Köritzer Str. 12
- Donnerstag 16. Jan.** mit Stefen Klug Wusterhausen, Str.-Petri-Str. 5
- Freitag 17. Jan.** mit Matthias Gärter, neuapostolische Kirche, Wusterhausen

Veranstaltungen im Advent

Kolonistenhof Großderschau	Samstag 30. Nov. 13.00 - 19.00Uhr
Adventsmarkt mit altem Handwerk und Märchenerzählerin um 14.00 Uhr in der Kirche	
Gemeinderaum Sieversdorf	Sonntag 1. Dez. 11.30 Uhr
Adventskranzbinden für groß und klein nach dem Gottesdienst	
PatentPapierfabrik Hohenofen	Sonntag 1. Dezember 14.00 -18 .00Uhr
Adventsmarkt & Kulturprogramm in der alten Tischlerei - 16 Uhr Theaterspiel	
Kirche Dreetz	Freitag 6. Dezember 19.00 Uhr
Konzert mit Vokal- und Posaunenchor - Ltg. Maren Schröder	
Kirche Lohm	Samstag 7. Dezember 14.00 Uhr
Konzert mit Vokalchor - Ltg. KMD Michael Schulze	
Stephanus Stiftung Heilbrunn	Samstag 7. Dezember 15 – 19 Uhr
Adventsmarkt	
Kirche Sieversdorf	Sonntag 8. Dezember 15.00 Uhr
Konzert mit Vokal- und Posaunenchor - Ltg. Maren Schröder	
Neustadt	Freitag 13. Dezember 15 - 21 Uhr
Adventsmarkt vor der Kreuzkirche	
Plänitz	Samstag 14. Dezember 16.00 Uhr
Adventssingen vor der Kirche	
Kirche Kyritz	Samstag 14. Dezember 17.00 Uhr
48. Prignitzer Adventsmusik mit Bläsern „Macht der Hoffnung“	
Kirche Barsikow	Samstag 14. Dezember 19.00 Uhr
Konzert mit BarsiChor - Ltg. Dieter Winterle	
Fahrt in den Bundestag	Donnerstag 19. Dezember
wenige freie Plätze— Anmeldungen Pfarramt Neustadt	
Kirche Köritz in Neustadt	Samstag 21. Dezember 16.00 Uhr
Herrenensemble „Die Sachsen kommen..!“	
Kreuzkirche Neustadt	Donnerstag 26. Dezember 16 Uhr
Konzert - Orgel: Marvin Lindner; Viola: Nathalie Covic	
Kolonistenhof Großderschau	Samstag 11. Jan. 17.00 Uhr
Weihnachtsbaumverbrennen gemütlich am Grill mit der Feuerwehr	

Gottesdienste

Datum	Name	Zeit und Ort
01.12.	1. Advent	10.30 Uhr Kreuzkirche Neustadt Familiengottesdienst mit Kita Spiegelberg !!! 10.30 Uhr Gemeindehaus Sieversdorf Familiengottesdienst mit Adventskranzbinden 14.00 Uhr Schloss Nackel
08.12.	2. Advent	10.30 Uhr Großderschau
15.12.	3. Advent	10.30 Uhr Kampehl
24.12.	Heilig Abend	10.00 Uhr Seniorenresidenz „Dosseblick“ 15.00 Uhr Kreuzkirche Neustadt, Barsikow, Nackel, Großderschau 15.30 Uhr Plänitz 16.30 Uhr Zernitz, Lohm, Segeletz, Dreetz 17.30 Uhr Köritzer Kirche in Neustadt 18.00 Uhr Sieversdorf
<div style="border: 1px solid blue; background-color: #e6f2ff; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> Gottesdiensttermine in blauer Schrift sind Gottesdienste mit Übertragung ins Telefon. </div>		
25.12.	Weihnachten 	10:30 Uhr Stadtkirche St. Peter und Paul Wusterhausen
26.12.	Weihnachten	10.30 Uhr Kreuzkirche Neustadt mit Marvin Lindner und Posaunenchor Dosseblech
31.12.	Jahresschluss	13.00 Uhr Läsikow 14.00 Uhr Barsikow 15.00 Uhr Dreetz 16.00 Uhr Sieversdorf 17.00 Uhr Großderschau 18.00 Uhr Köritz 19.00 Uhr Zernitz
		Vergewissern Sie sich bitte vor dem Sonntag in den Schaukästen Ihrer Kirche. Unsere Termine können manchmal nach Redaktionschluss geändert werden.
01.01.	Neujahr	14.00 Uhr Wusterhausen m. Abm. + Neujahrsempfang
05.01.	Epiphantias	zentraler Gottesdienst in Kyritz mit allen Lektoren
12.01.	1.So.n Epiphantias	10.30 Uhr Köritz 14.00 Uhr Läsikow
19.01.	2.So.n Epiphantias	10.30 Uhr Lohm 14.00 Uhr Dreetz
26.01.	3.So.n Epiphantias	10.30 Uhr Kreuzkirche Neustadt 14.00 Uhr Sieversdorf